

Kranzkartenverein (KKV) mit solider Finanzlage

Verbands-Mitglieder tagten in „Bad Gutenberg“ Lotzwil/BE

An der 21. ordentlichen Mitgliederversammlung des Kranzkartenvereins des Schweizer Schiesssportverbandes (KKV) im Landgasthof „Bad Gutenberg“ in Lotzwil/BE konnte die Präsidentin Rosmarie Sameli 17 Delegierte von den Mitglieder-Unterverbänden und drei Gäste begrüßen. Ein vorteilhafter Rückblick auf das Jahr 2022, eine solide Finanzlage und zufriedene Mitglieder waren die Merkmale der in Minne verlaufenen Jahrestagung.



Werner Hirt

Der Kranzkartenverein des Schweizer Schiesssportverbandes (KKV) ist die Weiterführung des am 13.10. 2001 gegründeten Vereins der Unterverbände des ehemaligen Schweizerischen Sportschützenverbandes (SSSV). Er übernahm damals als neue Trägerschaft vom SSSV den Kranzkartenverkehr und den Kranzkartenfonds, sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten.

Statutarische Geschäfte ohne Einreden

Die Aufarbeitung der statutarischen Traktandenliste, mit der Abnahme des Protokolls, des Geschäftsberichtes, Budget und Festlegung des Jahresbeitrages pro Lizenz, verlief ohne Hürden und wurde in allen Teilen einstimmig genehmigt.



Delegierte bei der „Arbeit“.

In ihrem Rückblick auf das Jahr 2022 bemerkte die Präsidentin, dass der Schiesssport von den negativen Entwicklungen in der Welt (Pandemie und Krieg in der Ukraine) etwas abgelenkt habe. Dank der (fast) normalen letzten Freiluftsaison konnten auch wieder höhere Umsätze im Kranzkartengeschäft erreicht werden, informierte sie.



Die Tagungsteilnehmer.

Weil schliesslich weder seitens der Mitglieder noch des Vorstandes Anträge eingereicht wurden, fand eine gut organisierte und ruhig verlaufende Jahrestagung bereits nach knapp zwei Stunden, begleitet anschliessend von kurzweiligen Apéro-Gesprächen und einem Mittagessen, ihren Abschluss.

Solide Finanzen

Trotz Turbulenzen wegen dem Ukraine-Krieg, den steigenden Versorgungsengpässen und der getrüben Wirtschaftsaussichten hat der Kranzkartenverein den finanziellen Bereich dank einer geschickten Strategie in der Finanzpolitik im 2022 gut überstanden. Mit den Wertpapieranlagen wurde zwar ein Verlust erwirtschaftet, aber dieser ist deutlich tiefer als bei den meisten vergleichbaren BVG-Portefeuilles. Der Verein verfügt über eine hohe Liquidität. Die Aktienquoten sind überwiegend mit Anlagefonds und Zertifikaten mit breiter Diversifikation sowie mit qualitativ guten Einzelaktien mit einer hohen Dividendenrendite abgedeckt. Künftig wird ein Teil der Liquidität in kurz- bis mittelfristigen festverzinslichen Anlagen und guter Bonität angelegt. Hingegen ist ein weiterer Ausbau der Aktienanlagen aufgrund der immer noch labilen Lage nicht geplant.



Der Zürcher (ZHSV-) Delegierte: ZHSV-Finanzchef Rico Brandenberger.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von rund 112'500 Franken ab. Damit verfügt der Verein per Abschlussaldo Ende 2022 über eine Bilanzsumme von rund 2,9 Millionen Franken. Als Folge der soliden Finanzlage wurden die Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle, das Budget 2023 und die Décharge des Vorstandes einstimmig genehmigt.

Chargenwechsel

Der Chargenwechsel 2024 in der Vereinsleitung wirft seine Schatten voraus.



Der aktuelle Vorstand: (vl) Marcel Schilliger (Sekretär), Peter Stalder (Finanzen), Rosmarie Sameli (Präsidentin).

Weil 2023 kein Wahljahr ist, wird der KKV im laufenden Jahr vom personell unveränderten Vorstand geführt, von Rosmarie Sameli (Präsidentin), Marcel Schilliger (Sekretär) und Peter Stalder (in seinem 22. Amtsjahr als Finanzchef). Seit Jahren im Amt und wiederum mit Applaus bestätigt wurden die beiden Rechnungsrevisoren Ivo Junghi und Robert Keller.



Freuten sich über die Wiederwahl als Revisoren (vl) Ivo Junghi und Robert Keller.

Im Wahljahr 2024 ist dann ein Chargenwechsel vorgesehen. Marcel Schilliger, der kürzlich als Präsident des Ostschweizer Sportschützen-Verbandes zurückgetreten ist, wird als bisheriger Sekretär die

Vereinsleitung übernehmen. Die aktuelle Präsidentin Rosmarie Sameli übernimmt von Ueli Hirsbrunner (wurde mit einem Geschenk verabschiedet) die Kranzkartenverwaltung und Gilbert Decrausaz (bisher Übersetzer) soll als Sekretär in den Vorstand gewählt werden. Schliesslich steht einer weiteren Bestätigungswahl von (Dauer-) Finanzchef Peter Stalder (24. Amtsjahr) nichts im Wege.



Ab 2024 im Amt (v.l.): Marcel Schilliger (Präsident), Rosmarie Sameli (Kranzkarten-Verwaltung), Peter Stalder (Finanzchef), Gilbert Decrausaz (Sekretär).

KKV – wie lange noch?

Beim abschliessenden Traktandum Umfrage kamen doch noch einige beachtungswerte Informationen auf den Tisch. Sowohl im Zentralschweizer Schützenverband (ZSV) als auch im Berner Kantonal-schützenverband (BSSV) ist die Zukunft des Kranzkartenvereins im Gespräch. ZSV-Vertreter Thomas Amstutz informierte, dass bei den Zentralschweizer Sportschützenverbänden derzeit ein grösserer Zusammenschluss zur Debatte stehe und damit auch ein Ausstieg aus dem Kranzkarten-Verein. Auch bei den Bernern wird die grundsätzliche Frage über die Zukunft des KKV diskutiert. Kantonalpräsident Martin Steinmann unterstrich jedoch, dass es weder darum gehe, den KKV in Frage zu stellen noch die Arbeit des Vorstandes zu kritisieren.



Brachten bemerkenswerte Infos mit (v.l) Martin Steinmann (Berner Schiesssportverband), Thomas Amstutz (Zentralschweizer Sportschützen-Verband).

Vielmehr gehe es darum sich in naher Zukunft generell Gedanken über den KKV zu machen. Sowohl bei den Zentralschweizern als auch bei den Bernern ist die Angelegenheit allerdings noch in den Anfangsstudien und damit noch nicht spruchreif.